

# Hate Speech?

...das sind immer die Anderen







[Was bedeutet das alles?]

William Hazlitt  
Über das Vergnügen  
zu hassen  
und andere Essays

Reclam

„Wir lernen, unsere offenkundigen Handlungen in den Grenzen des Menschlichen zu belassen, lange bevor wir imstande sind, unsere Empfindungen und Vorstellungen demselben Ton unterzuordnen. Wir lassen ab... von der groben Gewalt, aber von dem Wesen oder dem Prinzip der Feindseligkeit können wir uns nicht lösen. Wir treten nicht auf das fragliche kleine Tier (das erscheint uns barbarisch und erbärmlich!), gleichwohl betrachten wir es mit einer Mischung aus mystischem Schrecken und abergläubischer Verachtung. Es bedarf weitere 100 Jahre überlegten Schreibens und eingehenden Nachsinnens, bis wir ... dazu veranlasst werden, dieser Spezies, mit der Milch der Menschenliebe und nicht mit der den Spinnen eigenen Scheu und Giftigkeit zu begegnen.“



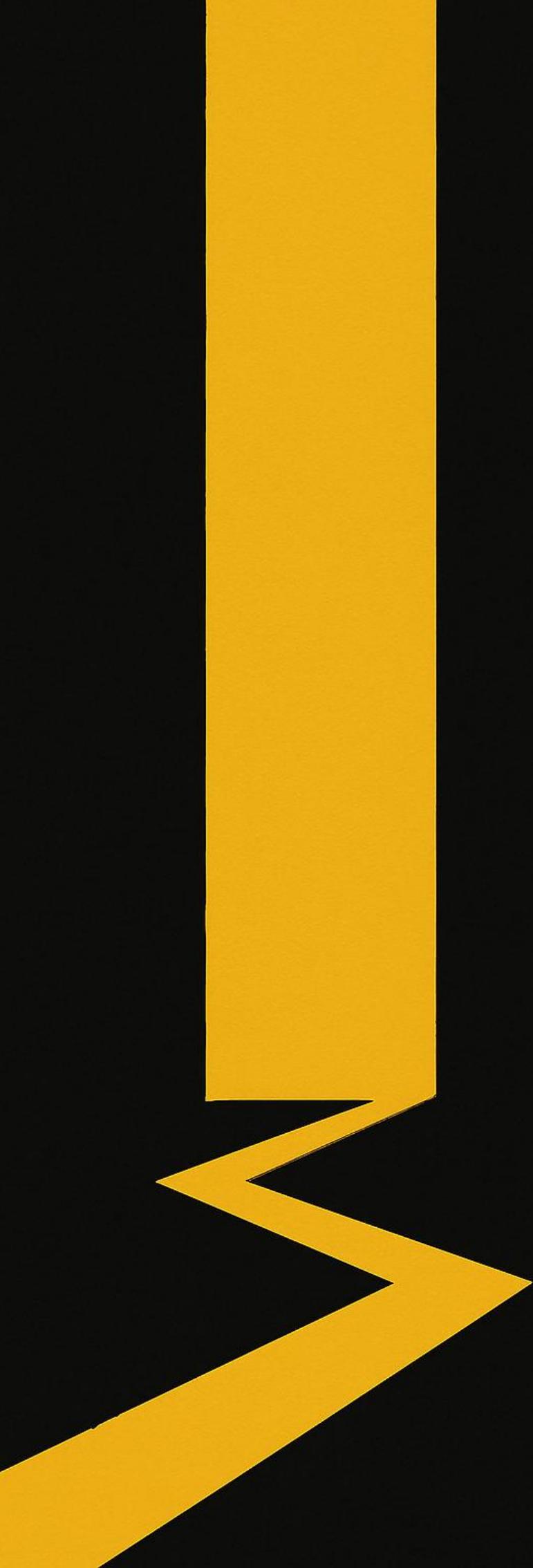
Die Meinungsfreiheit ist nicht die erste Stufe, die man auf dem Weg zum Recht, Rechte zu haben, erklimmt.

Aber oft die erste, die man auf dem Weg zurück hinabsteigt.

Art. 5 GG

Art. 8 GG

Art. 4 GG



*„Die Natur scheint aus Antipathien zu bestehen. Ohne etwas zu hassen, würden wir die eigentliche Triebfeder des Denkens und Handelns einbüßen. Der weiße Streif in unserem Schicksal wird aufgehehlt, indem alles darum herum so dunkel wie möglich gemacht wird.“*

**HASS IST ~~KEINE~~  
MEINUNG!**

[no-hate-speech.de](http://no-hate-speech.de)



Hass als Gefühl zählt wie auch andere Emotionen zum Menschsein, sodass dessen Aufarbeitung und Entäußerung als Menschenrecht angesehen werden muss.



---

Judith Butler

---

Gefährdetes Leben

---

Politische Essays

---

edition suhrkamp

---

SV

*„Sehen wir der Tatsache ins Gesicht.  
Wir werden von dem jeweils anderen  
zunichte gemacht. Und wenn nicht,  
fehlt uns etwas.“*

Hartmut  
**ROSA**  
Suhrkamp  
**RESO**  
Eine Soziologie  
**NANZ**  
der Weltbeziehung

*„Resonanz ist eine durch Affizierung und Emotion, intrinsisches Interesse und Selbstwirksamkeitserwartung gebildete Form der Weltbeziehung, in der sich Subjekt und Welt gegenseitig berühren und zugleich transformieren“*





**BVerfGE 7, 198 (208):**

*„Das Grundrecht auf freie Meinungsäußerung ist als unmittelbarster Ausdruck der menschlichen Persönlichkeit in der Gesellschaft eines der vornehmsten Menschenrechte überhaupt. Für eine freiheitlich-demokratische Staatsordnung ist es schlechthin konstituierend, denn es ermöglicht erst die ständige geistige Auseinandersetzung, den Kampf der Meinungen, der ihr Lebenselement ist.“*

# **Anlage 1: Entscheidungen des EGMR zu Art. 10 EMRK seit 2020 (Beschwerden gegen Deutschland) 1/2**

## **B. GmbH gegen Deutschland, 15.10.2020, Nr. 43231/16**

Veröffentlichung des Fotos eines Angeklagten (Presse) → Beschwerde unzulässig

## **M. gegen Deutschland, 15.10.2020, Nr. 52059/13**

Kandidatur für das Amt eines Oberbürgermeisters (NPD) → Beschwerde unzulässig

## **B. GmbH & Co KG. gegen Deutschland, 18.11.2021, Nr. 45994/15**

(„durchgeknallte Frau“, Gabriele Pauli) → Beschwerde unzulässig

## **S. gegen Deutschland, 18.11.2021, Nr. 6106/16**

Auskunftsersuchen nach IFG → Beschwerde unzulässig

## **Z. gegen Deutschland, 13.1.2022, Nr. 20160/16**

nicht-gestattete Mitnahme von Schreibutensilien in eine Verhandlung → Beschwerde unzulässig

## **F. GmbH gegen Deutschland, 13.1.2022, Nrn. 25845/17 und 34929/18**

Anordnungen zur Veröffentlichung einer Gegendarstellung → Beschwerde unzulässig

## **S. gegen Deutschland, 20.1.2022, Nr. 4550/15**

eingeschränkter Zugang zu Akten des BND → Beschwerde unzulässig

# **Anlage 1: Entscheidungen des EGMR zu Art. 10 EMRK seit 2020 (Beschwerden gegen Deutschland) 2/2**

## **P. gegen Deutschland, 9.6.2022, Nr. 51451/19**

Kündigung nach Fachaufsichtsbeschwerde → Erledigung

## **L. gegen Deutschland, 28. 7. 2022, Nr. 1854/22**

Volksverhetzung, Banner mit Aufschrift „Hasskampagnen in Deutschland“ → Beschwerde unzulässig

## **S. gegen Deutschland, 8.11.2022, Nr. 8819/16**

Verweigerung von Akteneinsicht → Keine Konventionsverletzung

## **G. gegen Deutschland, 29.11.2022, Nr. 80450/17**

Keine Verletzung von Artikel 10 bei Eintrag auf „schwarze Liste“ für Lehrkräfte → Keine Konventionsverletzung

## **A.S. gegen Deutschland, 17.1.2023, Nr. 8964/18**

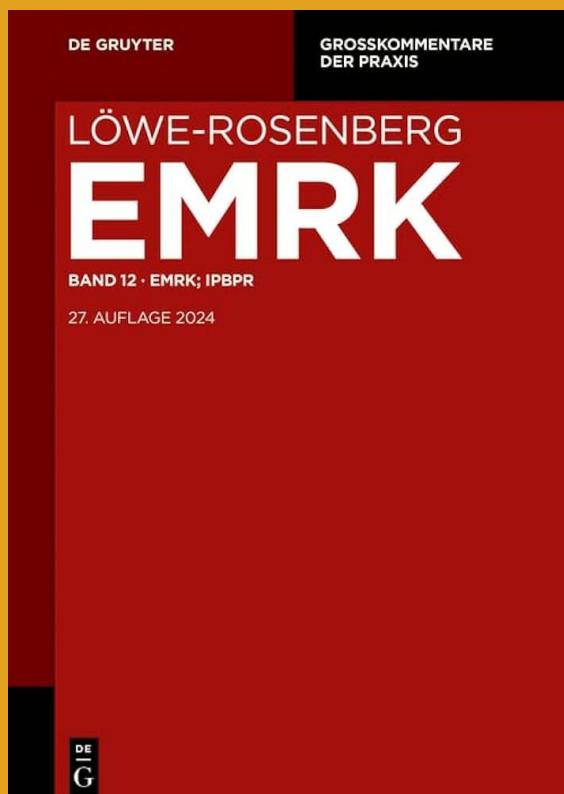
Anordnung zur Veröffentlichung einer Gegendarstellung → Keine Konventionsverletzung

## **S. gegen Deutschland 28.3.2023, Nr. 6091/16**

eingeschränkter Zugriff auf Stasi-Unterlagen → Konventionsverletzung

## **B. gegen Deutschland 31.10.2023, Nr. 9602/18**

Anordnung eines Veröffentlichungsverbots unverpixelter Aufnahmen eines Polizeieinsatzes → Konventionsverletzung



*„Praktisch dürfte aber gegenüber der vom GG gebotenen Abwägung bei der Auslegung grundrechtseinschränkender Gesetze wegen der weiten Fassung der zulässigen Eingriffszwecke in Art. 10 Abs. 2 kaum ein ins Gewicht fallender Unterschied bestehen (...)“, so LR/Esser Art. 10 EMRK Rn. 4.*

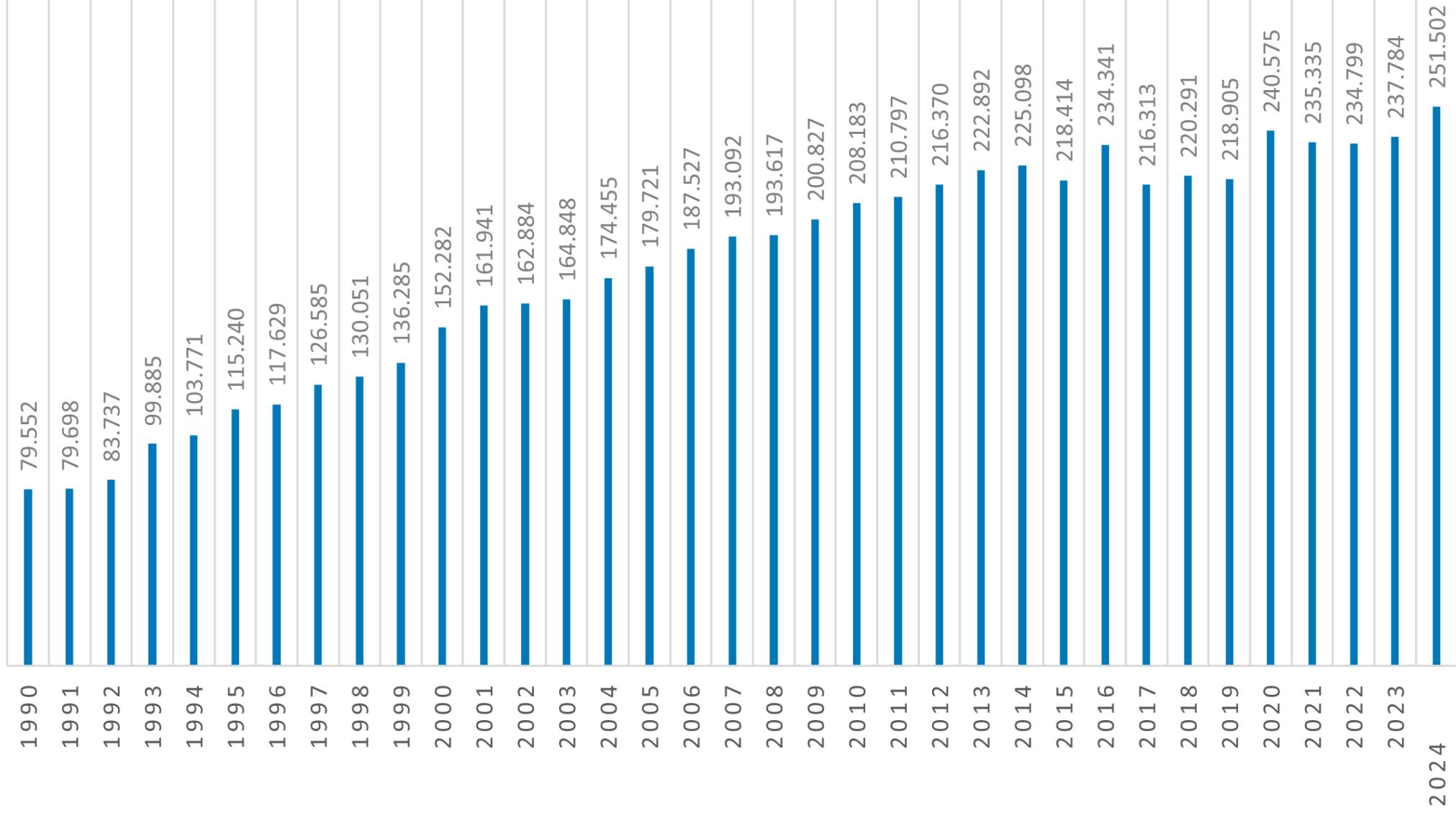
## **Anlage 2: Beschwerden gegen Deutschland wegen Verurteilungen zu Äußerungsdelikten (Beleidigung und Volksverhetzung)**

- **Metzger./.** **Deutschland: Entscheidung vom 17. November 2005, Nr. 56720/00** → Verurteilung wegen Beleidigung („Nazimethoden“), offensichtlich unbegründet
- **Williamson ./.** **Deutschland: Entscheidung vom 31. Januar 2019, Nr. 64496/17** → Volksverhetzung (Holocaustleugnung), Beschwerde unzulässig
- **Pästors ./.** **Deutschland: Urteil vom 03. Oktober 2019, Nr. 55225/14** → Volksverhetzung (Holocaustleugnung im Landtag, „Auschwitzprojektionen“), keine Konventionsverletzung
- **Annen ./.** **Deutschland: Urteile vom 20. September 2018 und 14. Oktober 2018, Nr. 3682/10, 3687/10, 9765/10, 70693/11 und 3779/11, 11** → Untersagungsverfügung (Babycaust) und Verurteilung wegen Beleidigung (Vergleich mit Menschenversuchen in Auschwitz), keine Konventionsverletzung
- **W. ./.** **Deutschland: Entscheidung vom 22. November 2018, Nr. 26892/12** → Verurteilung wegen uneidlicher Falschaussage W. gegen Deutschland, keine Konventionsverletzung
- **N. ./.** **Deutschland: Entscheidung vom 5. April 2018, Nr. 35285/16** → Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen (Hakenkreuz), keine Konventionsverletzung
- **L. ./.** **Deutschland: Entscheidung vom 28. Juli 2022, Nr. 1854/22** → Volksverhetzung durch Verharmlosung, Beschwerde unzulässig

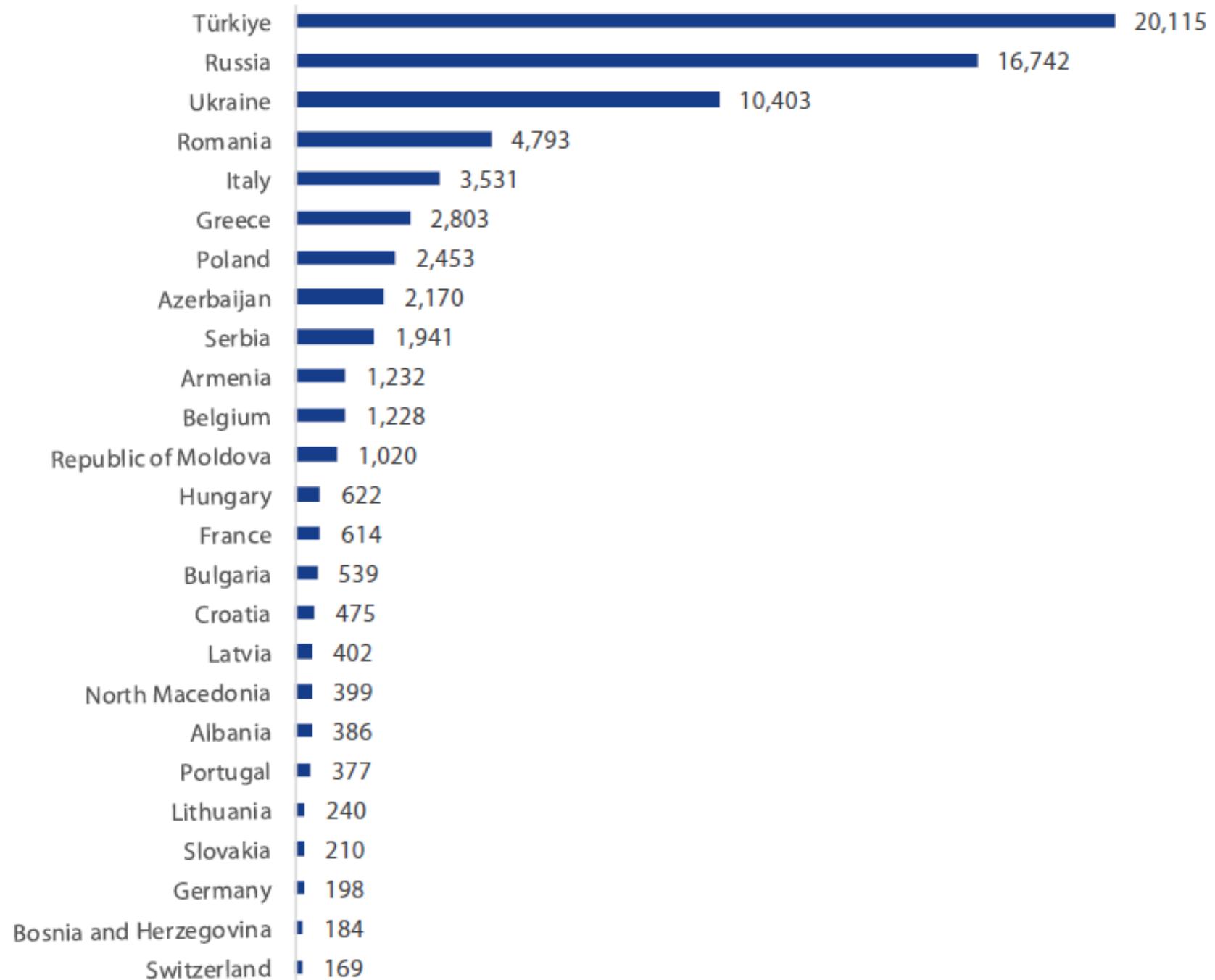
## Anlage 3: Entscheidungen deutscher Gerichte, in denen das EGMR zitiert wird

- BayObLG, Beschluss vom 12. Dezember 2024 – 203 StRR 599/24
- BayObLG, Beschluss vom 8. Mai 2024 – 204 StRR 452/23
- BayObLG, Beschluss vom 9. Februar 2023 – 203 StRR 497/22
- OLG Stuttgart, Beschluss vom 19. Juli 2022 – 4 Rv 26 Ss 366/22
- BVerfG, Stattgebender Kammerbeschluss vom 21. März 2022 – 1 BvR 2650/19
- BayObLG, Beschluss vom 31. Januar 2022 – 204 StRR 574/21
- BVerfG, Stattgebender Kammerbeschluss vom 19. Dezember 2021 – 1 BvR 1073/20
- BVerfG, Nichtannahmebeschluss vom 19. Mai 2020 – 1 BvR 2397/19
- BVerfG, Stattgebender Kammerbeschluss vom 19. Mai 2020 – 1 BvR 1094/19
- Hanseatisches OLG Bremen, Beschluss vom 28. Juni 2013 – 2 Ss 35/13
- KG Berlin, Urteil vom 30. September 2024 – 2 ORs 14/24
- Hanseatisches Oberlandesgericht in Bremen, Urteil vom 30. Mai 2024 – 1 ORs 6/24
- BayObLG, Beschluss vom 20. März 2023 – 206 StRR 1/23
- BGH, Beschluss vom 3. Mai 2016 – 3 StR 449/15
- BGH, Urteil vom 22. Dezember 2004 – 2 StR 365/04

# FALLZAHLEN BELEIDIGUNGSDELIKTE (1990 - 2024)



## PENDING CASES (BY STATE)



<b>Deutschland</b>	<b>Urteile/Verstöße (generell)</b>	<b>Verstöße gegen Art. 10</b> (Presse- und Informationsfreiheit inkl.)
<b>2020</b>	8/4	-
<b>2021</b>	3/2	-
<b>2022</b>	4/1	-
<b>2023</b>	9/3	2
<b>2024</b>	4/2	-

<b>Ungarn</b>	<b>Urteile/Verstöße generell</b>	<b>Verstöße gegen Art. 10</b> (Presse- und Informationsfreiheit inkl.)
<b>2020</b>	31/28	3
<b>2021</b>	33/30	1
<b>2022</b>	35/35	2
<b>2023</b>	37/36	2
<b>2024</b>	51/48	4

<b>Türkei</b>	<b>Urteile/Verstöße generell</b>	<b>Verstöße gegen Art. 10</b> (Presse- und Informationsfreiheit inkl.)
<b>2020</b>	97/85	31
<b>2021</b>	78/76	31 (!)
<b>2022</b>	80/73	8
<b>2023</b>	78/72	10
<b>2024</b>	73/67	15

A historical painting depicting a castle under attack. The central focus is a large, cylindrical stone tower with a flag flying from its top. The castle walls are made of stone and have battlements. In the foreground, a group of soldiers in period clothing are engaged in battle, some running and some holding long pikes. The sky is filled with dark, dramatic clouds, suggesting a storm or a night battle. The overall tone is somber and intense.

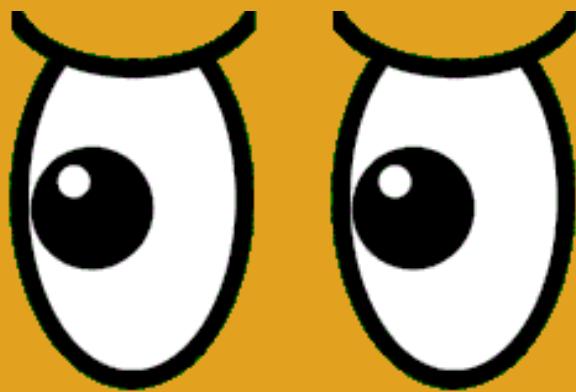
Die Meinungsfreiheit wird  
angegriffen, weil sie „herrscht“.



Auch bei uns ließen sich in den letzten Jahren schon genug Äußerungen von Politikern vernehmen, die nicht weit von dem entfernt sind, was § 130 StGB mit der Verächtlichmachung bestimmter Teile der Bevölkerung meint...

**Mustafa (40), Kleiner Pascha**

Äußerungsdelikte sind Kontextdelikte.  
Subsumtion bedeutet hier zu entscheiden,  
welcher Kontext den Sprecher bindet,  
welcher Kontext den Inhalt bestimmt  
und welcher Kontext zu einer Eignung  
der Friedensstörung führt.



## Evelyn Hall



The Friends of  
Voltaire

*"I disapprove of what you say,  
but I will defend to the death  
your right to say it."*

Wenn man es wirklich ernst mit der Meinungsfreiheit meint, dann sollte man sich nicht um seine eigenen Meinungen sorgen, sondern um die der anderen.



Es gilt den Universalitätsanspruch  
zu stellen, um so zu der besten aller  
möglichen Meinungsfreiheiten bzw.  
Welt, in der die Meinungsfreiheit  
herrscht, zu gelangen.

**CLUB**

**ARSCH**

**WICHSER**



Der Club der  
Formalbeleidigungen

In dieser Situation muss der menschenrechtliche Universalismus eine mahnende Stimme sein, die wir in unseren Diskursen zunächst nicht an den Anderen, sondern vor allen Dingen immer auch an uns selbst richten. Nur dann können wir vermeiden, dass es am Ende heißt: Hate Speech? Das sind immer nur die Anderen.